

Leserbriefe zu : „Bauschutt landet im See“

Aufgrund seiner Äußerungen bezüglich der Qualität des Bauschutts und dessen nachträglicher Bergung hat der Vertreter der Unteren Wasserbehörde, Dr. Bininda, der illegalen Bauschuttentsorgung Tür und Tor geöffnet. Der Amtsleiter hat sich hiermit keinen Gefallen getan. Jedermann kann sich nun auf die behördlicherseits genehmigten Praktiken des Phantasialands berufen mit der Ausrede, seinen illegal entsorgten Bauschutt mit wasserunlöslichen Bestandteilen im Falle einer Anzeige in absehbarer Zeit wieder entfernen zu wollen.

Die Betreiber des Vergnügungsparks haben sogar eine gute Tat voll-

bracht, indem sie lobenswerterweise Herrn Dr. Bininda auf die angeblich durch den Bauunternehmer verursachte Misere hinwiesen. Das hätte ich ihnen gar nicht zugetraut. Wenn nicht Bauunternehmen, die beinahe täglich mit solchen Aufgaben befasst sind, wer dann eigentlich ist über die gesetzlichen Bestimmungen bestens informiert?

Der Einfallsreichtum mancher Politiker und Behördenvertreter erscheint grenzenlos, wenn Bürger die Belange und Praktiken des Phantasialands nicht widerspruchslos akzeptieren. Das Verhätscheln dieses Unternehmens seitens der Genannten nimmt Züge an, die nicht zu übersehen, aber auch nicht mehr zu tolerieren sind, dies lässt für die Zukunft Schlimmes befürchten.

*Udo Hürten, Brühl*